

**Hrsg. Ullrich Junker**

**Horst Lambel wird 80 Jahre  
ein Schreiberhauer Heimatforscher  
und Heimatforscher  
in der Nordoberpfalz in Bayern  
(im Juni 2001)**

**© im Juni 2001  
Ullrich Junker  
Mörikestr. 16  
D 88285 Bodnegg**

## **Horst Lambel wird 80 Jahre ein Schreiberhauer Heimatforscher und Heimatforscher in der Nordoberpfalz in Bayern**

Der Schreiberhauer Horst Lambel hat sehr viel dazu beigetragen, das Kulturgut seiner schlesischen Heimat zu sichern. Auf eigene Kosten hat er das Grabstellenbuch von Schreiberhau mikroverfilmen lassen und somit steht der Mikrofilm den Heimatforschern nun zur Verfügung. Das Originalbuch befindet sich in der Heimatstube in Bad Harzburg. Im Jahre 1998 habe ich das Grabstellenbuch, mit 5413 Eintragungen, auf dem Computer in einer Datenbank erfaßt und Horst Lambel hat freundlicherweise die Korrekturlesung übernommen. Durch diese Bearbeitung kann nun sehr schnell Auskunft gegeben werden. Ein Ausdruck dieser Datei ist auch in der Schreiberhauer Heimatstube in Bad Harzburg vorhanden. Für die Forscher, die sich mit dem Kriegsende und der Zeit bis 1946 beschäftigen birgt dieses Buch sehr aufschlußreiche Hinweise, da sich auch viele Flüchtlinge nach Schreiberhau gerettet hatten.

Im Rahmen der Dissertation von Frau Stefania Zelasko, der Leiterin der Glasabteilung des Museums in Hirschberg (früher Riesengebirgsmuseum), wurden die Standesamtsunterlagen von Schreiberhau und zwar die Sterbefälle von 1874 – 1885, ausgewertet und in einer Datenbank vom Verfasser dieses Artikels erfaßt. Es wurden alle Beurkundungen

erfaßt, in denen Glasmacherberufe oder Berufe, die mit der Glaserzeugung und Veredelung zu tun haben. In bewährter Weise hat Horst Lambel wiederum die Korrekturlesung übernommen.

Horst Lambel hat sich besonders auch mit den Ortsplänen von Schreiberhau von Glumm beschäftigt und versucht Ergänzungen zu erforschen bzw. Unklarheiten zu auszuräumen.

Prof. Dr. Franz Tichy hat er sehr bei seinem Buch „Schreiberhau – Ein Fremdenverkehrsort zwischen Riesen- u. Isergebirge“ unterstützt; siehe Vorwort von Franz Tichy.

Nun aber zur neuen Heimat von Horst Lambel.

Als ehemaliger Bauunternehmer hat Franz Lambel nie die Handwerkstradition aus den Augen verloren. Unter dem Titel „Zunftstangen in der Nordoberpfalz“ erschien im Dez. 2000, herausgegeben von der Kreishandwerkerschaft Nordoberpfalz in 92 637 Weiden, dieses heimatgeschichtliche Buch mit 159 Seiten für die nördliche Oberpfalz, mit wunderschönen Fotos dieser Zunftstangen und deren Beschreibungen. Jeder Beruf hat seinen Zunfttheiligen. An den großen kirchlichen Festen wurden diese Zunftstangen in den Prozessionen mitgeführt. Mit diesen Zunftstangen erbat man sich den christlichen Segen für die berufliche Arbeit.

In seinem Vorwort schreibt Horst Lambel „Auf der Heimfahrt von einer Gewerberatssitzung im Bayerischen Wald machten Sie im Ort Winklarn halt und besichtigten dort die

Kirche.“ H. Lambel war beeindruckt von der Schönheit der sakralen Ausstattung und fand seine helle Freude und Begeisterung an den dortigen 13 Zunftstangen.

Dieses Erlebnis hinterließ in dem Handwerker Horst Lambel so tiefe Spuren, daß er sich nun ausgiebig mit diesen Zunftstangen beschäftigte und diese Erforschung nun mit diesem Buch der Öffentlichkeit zugänglich macht.

Dr. Friedrich Fuchs vom Diözesanmuseum in Regensburg schreibt in seinem Vorwort: „Daß die ursprüngliche Bedeutung der Zunftstangen im religiösen Gemeinwesen eines Ortes, aber auch uns Heutigen wieder besonders ins Bewußtsein gerückt wurde, dies ist ein großes Verdienst der Arbeit von Horst Lambel.“ In einem Grußwort schreibt der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz „Toni Hinterdobler „Horst Lambel kennt das Handwerk dieser Region, hat er doch die Handwerker der nördlichen Oberpfalz zu einer großen Kreishandwerkerschaft zusammengeführt. Diese Nähe zu den Handwerkern hat wohl auch seine Arbeit beflügelt, wie der Betrachter dieses Werkes unschwer erkennen kann. Und so hat er erneut ein Zeichen zur Förderung der Identität des Handwerks und aller Handwerker gesetzt.“

Horst Lambel sei ganz herzlich gedankt, daß er den Menschen in seiner neuen Heimat diese Zeichen der Frömmigkeit und des Handwerks wieder ins Bewußtsein gerufen hat. Mögen sich viele an diesem herrlichen Buch erfreuen.

Das Buch kann bei Horst Lambel, Sonnenstr. 14 in 92718 Schirmitz bezogen werden.



**Zunftstangen, Fronleichnam 2000**

Horst Lambel

Zunftstangen  
in der  
Nordoberpfalz



Herrn Dipl.-Ing. Ulrich Jünker gaidend  
- dem Rücken- in. Freigeleisler -  
in besonderer Anerkennung für sein  
Wirken f. d. böhmisches-mährische Heimat  
des Herrn Lambel,  
ein Schreiberhauer

Impressum:

---

Herausgeber:	Kreishandwerkerschaft Nordoberpfalz Bernhard-Suttner-Straße 5 · 92637 Weiden · Telefon (0961) 48 12 30 1. Ausgabe, Dezember 2000
Verantwortlich für den Inhalt:	Horst Lambel
Fotos:	Reinhold Böhm, Grafenwöhr – Johann Hagn, Weiden – Helmut Kunz, Weiden – Alfred Mehler, Tirschenreuth – anonymen Neustädter und der Verfasser
Satz und Druck:	Spintler - Medienhaus Weiden, 92637 Weiden, Hochstraße 21